

Handwerk-Stadt zieht vorübergehend um

V-Zug Wo die Handwerk-Stadt ihren jetzigen Betrieb hat, wird V-Zug im Rahmen des Technologieclusters ein Parkhaus errichten. V-Zug stellt dem Fachmarkt dafür temporär eine seiner Werkhallen zur Verfügung.

Im Rahmen des Langzeitprojektes Technologiecluster Zug wird das Werkareal der V-Zug innerhalb der kommenden zwei Jahrzehnte sukzessive erneuert – die V-Zug will bewusst an ihrem angestammten Standort in ihre industrielle Zukunft investieren.

Die strategisch bauliche Reorganisation des Areals wird eine Konzentration des gesamten Betriebes ermöglichen und in der Folge Platz schaffen für die Ansiedlung von weiteren Industriebetrieben, Dienstleistern und Ausbildungseinrichtungen. Der für das Technologiecluster erforderliche Bbauungsplan wird im Herbst 2017 und im ers-

ten Halbjahr 2018 (zweite Lesung) dem Grossen Gemeinderat vorgelegt.

Parkhaus an der Tangente

Einer der zahlreichen Schritte in diesem langfristigen Transformationsprozess ist der Bau eines Parkhauses im Bereich der heutigen Industriestrasse 61, südwestlich vom Areal des Tennisclubs Zug. Das Parkhaus ist vorgesehen für einen grossen Teil der Fahrzeuge, welche heute überall auf dem Kernareal der V-Zug abgestellt sind. «Strategisch gesehen ist dieser Standort optimal für das Parkhaus, da es sich nach der Fer-

«Strategisch gesehen ist dieser Standort optimal für das Parkhaus.»

Beat Weiss
Geschäftsführer
V-Zug Immobilien

tigstellung der Tangente in deren unmittelbaren Nähe befindet», sagt Beat Weiss, Geschäftsführer, V-Zug Immobilien AG. Da, wo das Parkhaus entstehen soll, ist derzeit unter anderem die SFS Unimarket AG mit ihrer Handwerk-Stadt untergebracht, das Fachgeschäft für Handwerker und Gewerbe. Während der Bauarbeiten für das Parkhaus wird der Betrieb der Handwerk-Stadt auf das V-Zug-Areal ausgelagert. Hierfür wird auf dem Grundstück Industriestrasse 66 eine Werkhalle, welche bisher für Logistik, Vormontagen und anderes Verwendung gefunden hat, umgebaut und für die Handwerk-Stadt

adaptiert, wie Beat Weiss erklärt. Die Halle wird zu einem provisorischen Verkaufsladen umfunktioniert mit einem Anlieferungsbereich und 29 überdachten Autoabstellplätzen für Besucher. Vorgesehen ist, dass der Betrieb der Handwerk-Stadt nach Fertigstellung des Parkhauses wieder an den dortigen Standort zurückkehren wird.

Der Baubeginn für das Handwerk-Stadt-Provisorium ist im Januar 2018 vorgesehen. Im folgenden August sollen die Arbeiten voraussichtlich abgeschlossen sein. Das Baugesuch ist bis und mit heute beim Baudepartement öffentlich einsehbar. (fae)